

An die NRW-Lehrer: Widerstand gegen Einheitsschule ?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. April 2010 18:22

Grundproblem ist doch, dass der eigentlichen (d.h. pädagogischen, logistischen und didaktischen) Reform ein Gesetz vorausgeht, das zunächst einmal den Landtag passieren muss. Vorher wird - wie so oft - kein konkretes Konzept ausgearbeitet, um das Vorhaben der SPD in die Tat umzusetzen. Unter arbeitsökonomischen Aspekten mag das einleuchten.

Wie fatal eine Reform sein kann, wenn erst NACH Verabschiedung der Gesetze überhaupt über pädagogisch-didaktische Konzepte nachgedacht wird, Lehrbücher umgeschrieben bzw. neugeschrieben werden, ggf. Schulgebäude um Mensen erweitert werden, hat die G8-Reform gezeigt.

Bis die Reform überhaupt flächendeckend greift, sofern sie überhaupt umgesetzt werden kann, werden diesmal nicht nur zwei oder drei Jahrgänge als Versuchskaninchen missbraucht werden sondern eine ganze Schülergeneration.

Reform ja, gerne. Aber bitte erst "starten" d.h. einführen, wenn die Konzepte und sonstigen Rahmenbedingungen VORHER geschaffen wurden.

Ich habe persönlich keine Lust, ständig die Suppen auszulöffeln, die sich profilierungssüchtige oder ideologisch verblendete Schulpolitiker ausdenken.

Gruß
Bolzbold